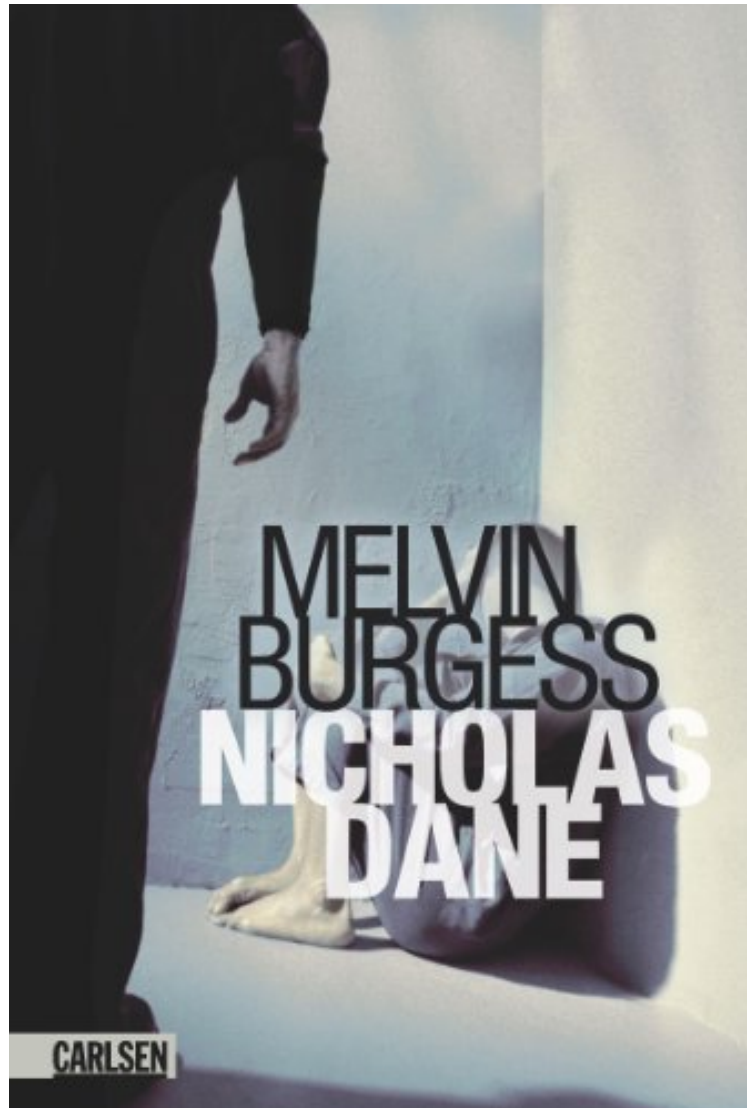


[Get free] Nicholas Dane

Nicholas Dane

Von Melvin Burgess

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #479467 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-02Erscheinungsdatum:
2011-05-02File Name: B00526ED14 | File size: 55.Mb

Von Melvin Burgess : Nicholas Dane before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nicholas Dane:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hartes Buch!Von TalaniZum Inhalt fge ich nichts weiter hinzu.Der Autor schreibt flssig und verstndlich. Er erhlt den Spannungsbogen und man versinkt allmhlich in dem Strudel aus Gewalt, Angst, Mibrauch etc. Die Spirale geht abwrts und man folgt unwillkrlich. Man erlebt das es fr Nick kaum ein entrinnen gibt. Ein paar Mal htte eine andere Entscheidung von ihm oder seinen Verbndeten eine Wendung bringen knnen. Man leidet mit ihm.Das Buch hat

eindrucksvoll und authentisch das Leben in Kinderheimen vor ca 30 Jahren geschildert. Solche Einrichtungen die Kinder quälten, Hackordnungen, Drill, schlechtes Essen gab es tatsächlich (und auch immer noch). Die Gewalt war teilweise extrem und rief doch hin und wieder Belkeit hervor. Mutig und gut fand ich das der Autor das immer noch Tabu-Thema, Missbrauch an Jungen angegangen ist. Auch von mir 5 Sterne und klare Kaufempfehlung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein abgründig mitreißender und emotionaler Roman. Von Customer Bevor der 'Unfall' geschah, hatte Nick Freunde, eine temperament- aber liebevolle Mutter und eine gute Vergangenheit, auf der sich eine vielversprechende Zukunft aufbauen lie. Bis eines Tages seine Mutter stirbt und er feststellen muss, dass er auf einmal völlig allein da steht. Das Jugendamt sucht fieberhaft nach entfernten Verwandten und weil zunächst keine zu finden sind, kommt Nick nach Meadow Hill, einem Kinder- und Jugendheim. Dort herrscht militärische Disziplin, physische und psychische Gewalt. Da er 'der Neue' ist, wird besonders er zur Zielscheibe dieser Aggression von Seiten der Jugendlichen und der Mitarbeiter und weiß sich bald nicht mehr anders zu helfen als zurückzuschlagen. Doch da ist auch der stellvertretende Heimleiter, Tony Creal, der so ganz anders als die anderen Mitarbeiter ist. Bei ihm findet Nick Trost, Unterstützung und einen empathischen Zuhörer. Tony hnet den Menschen, die Nick aus seiner Vergangenheit vor dem Tod seiner Mutter kennen und lieben gelernt hat am ehesten - also eine Vertrauensperson -, stellt sich am Ende aber als eine der schrecklichsten, grausamsten und erniedrigendsten Begegnungen überhaupt heraus, da er ihn sexuell missbraucht. Damit wurde Nick eine so tiefe Wunde in der Seele zugefügt, die er nie würde ganz heilen können. Er fasst den Entschluss, gemeinsam mit zwei Freunden aus dem Heim zu fliehen. Dies ist nur ein Teil einer Kurzfassung des Gesamthabes. Und ich habe ihn nur deshalb geschildert, weil ich mich noch einmal selbst davon überzeugen wollte, dass die Inhaltsangabe niemals an das tiefgreifende und emotional mitreißende Erzählvermögen von Melvin Burgess heranreicht. Bereits die Schilderung des Umstandes, wie Nicks Mutter stirbt, hat mir eine Gänsehaut bereitet. Eine kurze Inhaltszusammenfassung vermag es niemals, diese Tragweite an den Leser heranzubringen. Burgess verwendet einen Erzählstil, der für mich zunächst gewöhnungsbedürftig war: der Erzähler springt als Er-Erzähler in die Rolle der verschiedenen Protagonisten und distanziert sich dann auch immer wieder von diesen, wechselt zu einem anderen Protagonisten oder vergleicht die Gefühle, Denkweisen und Beweggründe für Handlungen zweier oder dreier Charaktere miteinander. Der Leser wird daher aufgefordert, sich auf diesen Perspektivenwechsel einzulassen, was mir, wie gesagt, auf den ersten Seiten etwas schwerer fiel, doch recht bald trug dieser Erzählstil dazu bei, dass ich umso tiefer in die Handlung mit hineingezogen wurde. Ausschließlich der Leser erhält annähernd einen Überblick über alle handelnden Personen, und so erappte ich mich mehrmals dabei, wie ich mich in Widersprüchlichkeiten verwickelt fühlte. Tony Creal zum Beispiel löste große Widersprüche in mir aus. Denn Burgess schaut auch in ihn hinein, zeigt sehr angenehme, hilfsbereite, gutmeinende Züge, die irgendwie in Widerspruch zu seinen anderen Taten stehen; doch wie kann ich diese positiven Seiten akzeptieren, wenn ich doch weiß, dass er Junges wie Nick sexuell missbraucht? Das ist nur einer von vielen Widersprüchen, die sich in mir aufgetan haben. Wie bereits in 'Junk' empfinde ich auch 'Nicholas Dane' als einen Roman, der viel zum Nachdenken anregt. Ich habe das Buch vor vier Stunden zu Ende gelesen und auch jetzt noch das unsagbar starke Gefühl, einen Menschen auf seinem Leidensweg begleitet zu haben, der irgendwo in dieser oder einer anderen Wirklichkeit tatsächlich existiert, auch wenn der Nick in der Handlung fiktiv zu sein scheint. Nick ist so zu einem 'Freund' für mich geworden und daher fällt es mir nun sehr schwer, das Buch zur Seite zu legen mit dem Wissen, dass die Geschichte nun endet. So weit ich das verstanden habe, beruht der Roman insofern auf wahren Begebenheiten, dass es vor noch nicht gar so langer Zeit (bis sogar in unsere heutige Zeit) Heime für Jugendliche gab / gibt, die dem in dem Roman entsprachen / entsprechen. Ich kann nur 5 Sterne vergeben, denn alles andere würde dem Roman, aus meiner Sicht, nicht gerecht werden. Melvin Burgess hat bei mir bisher bei allen Büchern viel Eindruck hinterlassen ('Junk', 'Verdammt nah dran', 'Schlachten' und jetzt auch 'Nicholas Dane'). Ich freue mich, dass ich Nick kennen lernen durfte und danke Burgess für diese Begegnung sehr - zumal auch ich Betreuer in einem Wohnheim bin (Wohnheim für Menschen mit Behinderung). Der verantwortungsbewusste Umgang mit Macht ist auch Teil meiner Arbeit. So spreche ich eine besondere Buchempfehlung für solche Menschen aus, die ebenfalls Macht über andere Menschen ausüben. Der Roman zeigt Grenzen des Denkens auf; er schildert auch Gedanken von Menschen wie Tony Creal, was den ein oder anderen möglicherweise vom Kauf eines solchen Buches abschrecken könnte. Ich lernte auch meine Grenzen kennen, bewundere Burgess aber gerade deshalb dafür, dass er keine Verurteilungen aussprach. Eine solche Haltung zeichnet, so sehe ich das zumindest, einen Autor aus: Handlung zeigen, nicht beschreiben oder gar be- oder verurteilen. Dies soll dem Leser überlassen werden. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die endlose Spirale der Gewalt. Von Nicolai Wolf. Inhalt: Nicholas Dane hat schon immer mit Gewalt, Drogen und anderen Problemen zu tun gehabt. In der Schule, bei Freunden, zu Hause. Dennoch ist er ein netter 14-jähriger, sieht sogar nicht verrückt aus. Doch dann passiert das Unfassbare: seine Mutter, seine Mutter!!!, stirbt an einer überdosierten Drogen und von jetzt auf jetzt findet sich Nick in einem Heim wieder; Meadow Hill. Nicht nur der Name des Heims lässt ihn schütteln. Als er dort ankommt bricht eine Welle der reinen Gewalt, Hass, Eigenhass, Widerwillen auf ihn nieder. Aber auch Freundschaft... Rezension: Ich habe dieses Buch regelrecht verschlungen. Es liest sich einfach und verständlich. Der Autor versteht es bei gewissen Phasen der Geschichte immer die Spannung zu halten. Er spielt mit dem Leser, lässt ihn nachdenklich zurück, um ihn gleich darauf mit Worten zu schocken, die so hart sind und wehtun, als wenn man selbst Teil dieser Geschichte wäre. Der Protagonist, Nick Dane,

wird von Folter zu Folter, von Schmerz zu noch mehr Schmerz geschickt und schafft es dennoch immer noch etwas positives daraus mitzunehmen. Ein ganz großer Appell an Situationen im realen Leben, auf die sich das Buch auf jeden Fall beziehen kann, siehe vergangene Straftaten im Bereich Kirche bzw. der Kindesmissbrauch, der dort stattgefunden hat. Fazit: Ein sehr, sehr tolles, aber auch brutales Buch, welches zum nachdenken verpflichtet. Für Leser, denen z.B. "Wenn du stirbst zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie" ein Begriff ist. Absolute Empfehlung und deshalb 5 Sterne Bremen 03.05.2011

Kurzbeschreibung Als Nicholas' Mutter stirbt, muss er von einem Tag auf den anderen ins Heim. Dort herrschen Disziplin, Unterdrückung und brutale Gewalt. Doch noch schlimmer als die praelenden Lehrer ist der Heimleiter Mr Creal, der den Jugendlichen mit großer Freundlichkeit begegnet - um sie dann zu missbrauchen. Mit allem Stolz und aller Selbstachtung, die Nicholas noch hat, wagt er die Flucht aus dem Heim. Schonungslos, doch mit großem Einfühlungsvermögen und ohne jeglichen Voyeurismus beschreibt Melvin Burgess, wie Nicholas es schließlich trotz allem in ein normales Leben zurück schafft - und wie für viele Leidensgenossen auch Jahre später die Spirale der Gewalt kein Ende findet. Pressestimmen "Ein spannendes Buch, das nachdenklich macht. Das Buch ist sehr zu empfehlen.", lizzynet.de (2015-11-04) "Burgess' Roman ist atemberaubend herzerreißend, wortgewaltig (nicht zuletzt dank der bersetzerischen Leistung) und sehr lesenswert.", Bulletin (2015-11-04) "[...] die Stärke dieses Buches: Es macht seinen Leser nichts vor.", Doppelpunkt (2015-11-04) Kurzbeschreibung Als Nicholas' Mutter stirbt, muss er von einem Tag auf den anderen ins Heim. Dort herrschen Disziplin, Unterdrückung und brutale Gewalt. Doch noch schlimmer als die praelenden Lehrer ist der Heimleiter Mr Creal, der den Jugendlichen mit großer Freundlichkeit begegnet - um sie dann zu missbrauchen. Mit allem Stolz und aller Selbstachtung, die Nicholas noch hat, wagt er die Flucht aus dem Heim. Schonungslos, doch mit großem Einfühlungsvermögen und ohne jeglichen Voyeurismus beschreibt Melvin Burgess, wie Nicholas es schließlich trotz allem in ein normales Leben zurück schafft - und wie für viele Leidensgenossen auch Jahre später die Spirale der Gewalt kein Ende findet.